

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen

Verlustvortrag	—	—	—	4 428 724
Löhne und Gehälter	20 472	9 413	12 243	13 044 007
Sozialabgaben	2 802	1 520	2 083	1 932 132
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3 360	4 577	2 608	1 736 851
Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen	—	312	1 328	—
Zinsen	—	—	—	17 784
Besitzsteuern	5 970	930	1 894	1 152 022
Sonstige Steuern	1 832	—	858	1 221 390
Außerordl. Aufwendungen	—	391	569	4 598 192
Sonstige Aufwendungen	634	—	—	—
Beiträge an Berufsvertrg.	71	6	17	—
Gewinn nach Vortrag	1 534	—	—	—
	RM	36 675	17 149	21 600 28 131 102

Erträge

Gewinnvortrag	119	202	—	—
Ausweispf. Rohüberschuß	35 742	5 871	15 457	20 503 892 ¹
Erträge aus Beteiligungen	99	76	—	479
Zinsen und sonstige Kapitalerträge	486	645	1	—
Außerordentliche Erträge	28	2 815	1 607	3 295 151 ²
Außerordentl. Zuwendungen	201	40	106	—
Auflösung v. Rückstellungen (z. Verlustdeckung)	—	5 500	—	—
Auflösung von Rücklagen (z. Verlustdeckung)	—	2 000	—	—
Verlust nach Vortrag	—	—	4 429	4 331 580
	RM	36 675	17 149	21 600 28 131 102

¹ 1947: Einschl. Ertrag einer Organgesellschaft.

² 1945: Aus der Auflösung freigewordener Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen.

1946: U. a. Buchgewinne aus der Veräußerung von Anlagewerten, die sich aus der Abwicklung eines bereits in der Vorkriegszeit abgeschlossenen Vertrages ergaben.

1947: In der Hauptsache die Buchgewinne aus der Liquidation der „Logana-Selbstversicherung G.m.b.H.“ und dem Rücktausch der Siebenplaneten-Kuxe gegen Aktien der Gesellschaft.

Reingewinn-Verteilung

Dividende auf Stamm-Akt.	1 430	—	—	—
Tilgung und Verzinsung der Genußrechte	77	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	27	—	—	—
	RM	1 534	—	—

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Frankfurt (Main), im Oktober 1948.

Deutsche Treuhand-Gesellschaft
gez. Dr. Brinckmann gez. Jung
Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Das Geschäftsjahr 1947 stand im Zeichen zunehmenden Wiederaufbaues und einer trotz allen Schwierigkeiten ansteigenden, wenn auch immer noch unzulänglichen Produktion.

Die an sich wesentliche Steigerung in der Produktion reichte jedoch bei weitem noch nicht an die Leistungen des Jahres 1937 heran (siehe Statistik).

Die Bemühungen, die technischen Einrichtungen der Betriebe, vor allem der Gießereien und deren Weiterverarbeitungswerkstätten, zu verbessern und zu erweitern, wurden fortgesetzt. Das Projekt der Errichtung einer Schleudergießerei für Abflußrohre im Werk Staffel wurde in Angriff genommen. Im Betonwerk Burgsolms kam eine Betonstampfbahn zur Herstellung von vorgespannten Bimsbetonplatten für Decken und Dacheindeckungen in Betrieb.

Die Nachfragen nach den Erzeugnissen der Gesellschaft übersteigen bei weitem die Liefermöglichkeiten.

Der Umsatz betrug im Berichtsjahr rund RM 34 100 000.— gegenüber rund RM 20 700 000.— im Jahre 1946 (ohne Gemeineigentumsbetriebe). Die Steigerung versetzte die Gesellschaft in die Lage, den im Vorjahr noch ausgewiesenen Bankkredit zurückzuzahlen.

Der Export wurde in bescheidenem Umfange wieder aufgenommen. Die Belegschaft wurde im Laufe des Berichtsjahres um rund 600 Köpfe verstärkt.

Die in **Gemeineigentum überführten Betriebe** rechnen seit dem 1.12.1946 buchtechnisch für sich ab und werden seit dem 1. 9. 1947 auch nach außen rechtlich und organisatorisch getrennt verwaltet. Die vermögensrechtliche Auseinandersetzung, insbesondere die Festsetzung der Entschädigung gemäß Art. 39 Abs. 4 der Hessischen Verfassung hat noch nicht stattgefunden, da die dazu erforderlichen Ausführungsgesetze noch nicht erlassen sind. In den Bilanzen werden daher die sozialisierten Teile des Anlagevermögens noch ausgewiesen, dagegen enthalten die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung nur noch die Aufwendungen und Erträge der nicht sozialisierten Teile des Unternehmens.

Über die **Beteiligungsgesellschaften** ist zu berichten:

Die „Buderus'sche Handelsgesellschaft m. b. H., Wetzlar“, arbeitete bei einem gegenüber dem Vorjahr erhöhten Umsatz mit befriedigendem Ergebnis.

Die „Breuer-Werke G.m.b.H., Frankfurt/M.-Höchst“ konnte aus außerordentlichen Erträgen im Geschäftsjahr 1947 den Verlustvortrag aus dem Vorjahr im wesentlichen tilgen. Die gesamten Bankschulden wurden zurückgezahlt und Verpflichtungen aus der Kriegszeit abgedeckt. Die Umstellungsmaßnahmen sind noch nicht abgeschlossen. In baulicher und maschineller Hinsicht konnten wesentliche Lücken geschlossen werden. Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 560 Arbeiter und Angestellte und erzielte einen Gesamtumsatz in eigenen Erzeugnissen von rund RM 3,0 Mill.

Die „Stahlwerke Röchling-Buderus A.-G., Wetzlar“ konnten eine wesentliche Besserung der Ertragslage und damit eine Ermäßigung des Verlustvortrages erreichen; der Abschluß für 1947 liegt noch nicht vor. Für einen weiteren Elektroofen wurde im Jahre 1947 die Schmelzerlaubnis erteilt. Die Demontage von Anlagen der Elektrostahlerzeugung im Werk Wetzlar konnte abgewendet werden, so daß dieses Elektrostahlwerk mit seinen gesamten Anlagen in Betrieb ist. Es weist eine fortschreitende wesentliche Produktionssteigerung auf. Die Belegschaft hat sich von 1200 auf 1800 erhöht.

Die Beteiligung „Gewerkschaft Siebenplaneten“ ist durch die Auflösung des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats in ihrer Zweckbestimmung gegenstandslos geworden. Die Beteiligung war im Jahre 1925 gegen Hingabe von RM 1 020 000.— Aktien der Buderus Eisenwerke im Umtausch für 510 Kuxe der tausendteiligen Gewerkschaft Siebenplaneten von der Harpener Bergbau A.-G. erworben worden. Die Buderus'schen Eisenwerke haben nunmehr gegen Rückgabe dieser 510 Kuxe die nom. RM 1 020 000.— eigene Aktien zurückerworben.

Die „Logana Selbstversicherung G. m. b. H., Wetzlar“ hat im Berichtsjahr ihre Geschäftstätigkeit eingestellt. Das Stammkapital dieser Gesellschaft in Höhe von RM 20 000.— befand sich direkt und indirekt in Händen der Buderus'schen Eisenwerke. Die Liquidation der G. m. b. H. erfolgte durch die Übertragung des Vermögens der Gesellschaft zum Buchwert. Zu der übertragenen Vermögensmasse zählte u. a. auch ein Posten von nom. RM 271 000.— Aktien der Gesellschaft. Diese wurden mit dem unveränderten Buchwert von RM 83 088.— in die Bilanz eingesetzt.

Bemerkungen zur Bilanz:

Die Zugänge im Anlagevermögen von rund RM 2,0 Mill. betreffen vorwiegend den Wiederaufbau vernichteter Wohn-, Lager- und Betriebsgebäude, Kosten für die in Bau befindliche Schleudergießerei im Werk Staffel, die Spannbetonanlage im Werk Burgsolms und die Aufwendungen für die Wiederherstellung und Ergänzung in Verlust geratener Werkzeuge und Einrichtungen.

Von den Abgängen im Anlagevermögen in Höhe von rund RM 371 300.— entfallen rund RM 268 000.— auf die Verschrottung von Maschinen lt. Anordnung der Militärregierung. Die Abschreibungen auf Anlagen in Höhe von rund RM 1 721 000.— sind nach denselben Grundsätzen wie im Vorjahre bemessen. Der Unterschied gegenüber den im Jahre 1946 vorgenommenen Abschreibungen in Höhe von rund RM